

## Milster singt Musical im Kupfersaal

Die Sängerin Angelika Milster ist zweifellos eine der größten Diven des Musical-Genres. Durch ihre umwerfende Songinterpretation „Erinnerung“ in der deutschsprachigen Erstaufführung des Andrew Lloyd Webbers Musicalwelterfolges „Cats“ gelang ihr der internationale Durchbruch. Seither ist Milster in unzähligen Fernsehshows, bei Konzerten, in Talkshows, in Filmen und auf der Theaterbühne zu sehen.

Am Donnerstag, 9. Januar, präsentiert die Grande Dame des Musicals die schönsten Highlights im Kupfersaal, Kupfergasse 2. Beginn: 20 Uhr.

**Info** Tickets gibt es ab 35,95 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

### IN KÜRZE

#### Themenabend über Reise nach China

Ein Themenabend vom Deutsch-Chinesischen Zentrum (DCZL) und dem Konfuzius-Institut am heutigen Mittwoch dreht sich um die zehntägige Leipziger Bürgerreise in die chinesische Partnerstadt Nanjing vom September 2019. Die Veranstaltung in der Villa Rosental, Humboldtstraße 1, beginnt um 19 Uhr. Barbara Artelt, Vorsitzende des DCZL, wird mit Philipp Niemietz vom Institut berichten. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

#### Dokfilmabend mit Bully Herbigs „Ballon“

Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, Dittrichring 24, kann dank der Förderung des Freistaates Sachsen die Filmreihe „Zeitgeschichte auf der Leinwand im ehemaligen Stasi-Kinosaal“ fortsetzen. Den Auftakt bietet am Donnerstag, 9. Januar, ab 19 Uhr Michael Bully Herbigs Dokumentationsfilm „Der Ballon“ über eine der interessantesten Fluchtgeschichten der DDR: im Heißluftballon über die innerdeutsche Grenze treibend. Eintritt frei.



Leopold Krause, Elia van Scirovsky und Michael Schweßinger (v. l.) bei der Lesebühne „Der durstige Pegasus“ in der Moritzbastei.

FOTO: CHRISTIAN MODLA

# Packend und trocken-humorig

Literaturreihe „Der durstige Pegasus“ vereint Debütant und Stammgast: Leopold Krause mit Erstlingswerk, Michael Schweßinger mit Kurzgeschichte vom Vorjahr

Von Dirk Hartmann

Bereits seit 1976 findet in der Moritzbastei die älteste durchgehende europäische Literaturreihe „Der durstige Pegasus“ statt. Einmal im Monat lädt die durch Jochen Wisotzky gegründete und von Elia van Scirovsky charmant moderierte Lesebühne Autoren ein, aus ihren Werken vorzutragen.

Zum Jahresauftakt am Montagabend sind mit Leopold Krause und Michael Schweßinger zwei Literaten zu Gast, deren Altersunterschied sich auch im bisherigen Umfang ihres künstlerischen Schaffens widerspiegelt.

Während der 1997 in Berlin geborene und von Balzac, Musil, Joyce oder Thomas Mann inspirierte Krause gerade an seinem Debütroman schreibt, gehört der 20 Jahre ältere Schweßinger nicht nur zu den

Stammgästen von „Der durstige Pegasus“, sondern hat bereits als Gründungsmitglied der Leipziger Lesebühne „Schkeuditzer Kreuz“ und durch die Veröffentlichung von zahlreichen Büchern auf sich aufmerksam gemacht.

Folgerichtig liest Leopold Krause, der seit 2016 Jura in Leipzig studiert, zwei Auszüge aus seinem aktuell zur Hälfte fertiggestellten ersten Werk vor. In den beiden dargebotenen Passagen zeichnet er das düstere Bild einer Gesellschaft, die ihr Gleichgewicht verloren hat und sich deswegen anfällig für die Verblendungskünste eines neuen Anführers zeigt.

Dazu zählt auch der von seiner Freundin verlassene Protagonist des Romans, der ebenfalls in die Fänge des „Meisters“ gerät. Das alles erzählt der seit seiner Kindheit Kurzgeschichten und Gedichte ver-

fassende Autodidakt Krause in einem ausgesprochen packenden Duktus, ob dessen Rasant und Spritzigkeit man gebannt an den Lippen des Autors hängt. Mit äußerster sprachlicher Präzision und Detailiertheit beschreibt er die Gegenstände seines Romans, auf dessen Vollendung man schon jetzt mit Vorfreude entgegenblicken darf.

#### Absurde Urlaubsszenen

Als weniger ernst und existentiell, aber trotzdem tiefgehend erweist sich der Vortrag des 1977 im fränkischen Waischenfeld zur Welt gekommenen Michael Schweßinger, der es nicht nur als weltreisender Bäcker, sondern auch durch sein Studium der Ethnologie und Afrikanistik gewohnt ist, über den Tellerand hinauszuschauen.

Kein Wunder also, dass seine aus dem 2019 erschienenen Erzählband

„In Buxtehude ist noch Platz“ entnommene Kurzgeschichte „Wenn wir fallen, fallen wir eben!“ im spanischen La Gomera spielt. Stilistisch direkter als Krause und mit einem wunderbar trockenen Humor versehen, der an Autoren wie Uli Hanemann oder Micha Ebeling denken lässt, führt Schweßinger sowohl die Absurdität bürgerlicher Urlaubsszenarien als auch den Algorithmen-beeinflussten Irrsinn unserer Zeit vor.

Überhaupt zeigt sich Michael Schweßinger als selbstironischer Literat mit komödiantischem Talent, der mitten im Vortrag plötzlich innehält und seinen eigenen Text mit den Worten: „Komischer Übergang. Das würde ich heute nicht mehr so machen“ quittiert. Amüsanter kann man einen solch unterhaltsamen und horionterweiternden Abend kaum beenden.

## Gitarrist Erik Heyner ist tot

Musiker starb am Silvestertag

Er war Gitarrist, Sänger, Mundharmonikaspieler, Seemann: Erik Heyner ist tot. Der Leipziger Musiker starb am Silvestertag nach langer, schwerer Krankheit. Er wurde nur 55 Jahre alt.

Er war wohl der einzige Musiker Leipzigs mit einem Facharbeiterbrief als Vollmatrose. Zu DDR-Zeiten noch stach er mit der Handelsflotte in See. Zur Musik trieb es ihn trotzdem. Heyner war in zig Bands aktiv, half sogar als Gitarrist bei Engerling aus – ein Ritterschlag. Im Duo trat er mit Sängerin Heike May auf, mit Gitarrenbaumeister Matthias Vogt, als Sänger und Gitarrist mit der LE Boogie Band, mit seiner Combi Erik & the New Hats, war in der Begleitband des Gospel-Chores „Open Up Wide“ aktiv, zuletzt bei seinen beliebten Sessions im Morrison's, bei denen er regelmäßig rund ein Dutzend Leipziger Musiker um sich scharte. Dort spielte er gern Lieder von Chris Rea, mit dem er sich nicht nur die Stimmlage teilte, sondern am Ende auch die Krankheit.



Erik Heyner FOTO: ANDREAS DÖRING

Alkohol, seelische Störungen – trotz aller inneren Kämpfe war er immer hilfsbereit und gab, wenn er konnte. Bei der Behindertenhilfe der Stadt verdiente er sich ein Zubrot, half dort mit seinen Erfahrungen und auch mit Musik. Zwischen zwei Chemotherapien besuchte er im Vorjahr noch das Bluescamp in Göhren, wo er seine Musik teilte.

Das Begräbnis soll im allerengsten Familienkreis stattfinden, sein musikalisches Gedächtnis aber so, wie er es immer geliebt hat: mit vielen Freunden. Am 28. März soll abends im Unterrock im Geyserhaus, da wo Erik immer gefeiert hat, mit viel Musik und einer Session an den beliebten, immer hilfsbereiten Erik Heyner erinnert werden. -tv

ANZEIGE

# Lust auf Feuer und Fleisch: 100 Teams treten bei Wintergrillen an

Das Volksfest beginnt am Sonnabend 15 Uhr auf dem Markt

Von Kerstin Decker

Wenn im nasskalten Januar auf dem Markt eigentlich nichts los ist, dann kommen sie: die „Natural Born Grillers“, die „Fleischgesinnten“, die „Bruzzi Broz“ oder die „Greifenhainer Grilldamen“. Mit Zangen und Gabeln ausgerüstet, legen sie Feuer und lassen es qualmen im Kampf um den Goldenen Grill. Anlass ist das Ur-Krostitzer Wintergrillen, das 2020 bereits zum zehnten Mal stattfindet. Wieder war der Run auf die 100 Startplätze riesig: „Am 12. Dezember wurde die Online-Anmeldung freigeschaltet. Binnen acht Minuten waren alle Startplätze und auch die Plätze auf der Warteliste vergeben“, freut sich Wolfgang Welter, Geschäftsführer der Ur-Krostitzer Brauerei. Viele neue Zwei-Mann-Teams haben es auf die Startliste geschafft, aber auch Wiederholungstäter.

Die Teilnehmer kommen gegen 14 Uhr; die Grills werden um 15 Uhr angeordnet. Alle 100 Grillteams erhalten die gleiche Ausstattung: je zwei Thüringer Bratwürste und zwei Steaks, einen Grill, Holzkohle, Pfeffer und Salz sowie einen Kasten Bier zum Durstlöschen. Mit dem Startschuss um 15 Uhr haben alle die gleichen drei Aufgaben zu lösen, nämlich in den Kategorien „Bratwurst“, „Steak“ und „Alternatives Grillgut“ möglichst eine Meisterleistung vorzulegen. Wobei beim „Alternativen Grillgut“ der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind: Obst- oder Gemüsespieße können genauso zubereitet werden wie Fisch, Marshmallows oder Eis. „Das Leipziger Wintergrillen ist mit Abstand der größte und profilierteste Grillwettbewerb in Deutschland“, sagt Andreas Bräuer, Chef der Deutschen Grill- und Barbecue-Schule in

Erfurt, der von Anfang an dabei ist. Er ist Oberhaupt der insgesamt 25-köpfigen Jury, die aus Köchen und Gastronomen, Leuten aus Kultur, Sport und Politik besteht. Auch LVZ-Redakteurin Kerstin Decker ist wieder mit am Start. Moderiert wird das Spektakel von RB-Stadionsprecher Tim Thielke und Radiomoderatorin Freddy Holzapfel. Zur Anfeuerung der Grillteams und Unterhaltung der Zuschauer stehen auf der Bühne die Pleichfelder Alphornbläser, die Polka-Musiker Los Colorados aus der Ukraine, der Leipziger Musiker Roman Petermann mit seiner Elvis-Show und die Feuerkünstler Line und Max.

#### Goldener Grill und zwölf Kästen Bier

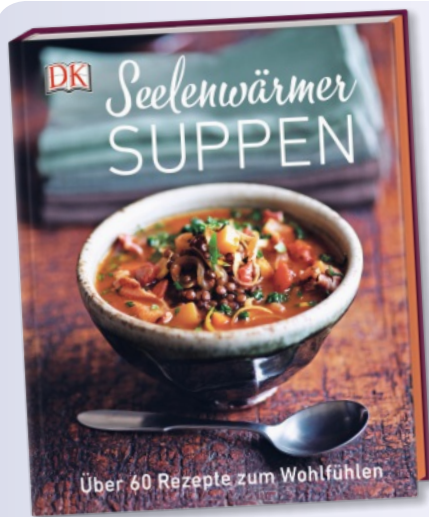
Gegen 18.30 Uhr steht fest, wer die Sieger in den drei Kategorien „Bestes Grillgut“, „Alternatives Grillgut“ und „Beste

Performance“ sind. Das beste Grillteam gewinnt den Goldenen Grill, einen Masterkurs an der Barbecue-Schule Erfurt und zwölf Kästen Bier. Schaulustige müssen aber nicht bis zum Schluss mit hungrigem Magen daneben stehen: Von Seitenwagen-Motorrädern werden 1000 Beutel mit Würsten und Brötchen in der Innenstadt verteilt, damit das Publikum selbst grillen kann. Wem es zu heiß ist, der kann sich in die Eisbar setzen. Wer friert, kann sich im Tipi am Feuer aufwärmen.

Angefangen hat das „Wintergrillen“ 2011 an der Moritzbastei, damals starteten nur 20 Mannschaften, die dafür mit Schneesturm und eisiger Kälte kämpfen mussten. Nach insgesamt zwei Jahren an der Moritzbastei und weiteren zwei Jahren auf dem Burgplatz zog das Spektakel 2015 um auf den Markt.



Jurychef Andreas Bräuer (links) und Brauereichef Wolfgang Welter mit Grillzange und Riesenstreichholz. Schräg hinter ihnen steht schon der Riesengrill für das 10. Ur-Krostitzer Wintergrillen auf dem Leipziger Markt. FOTO: ANDRÉ KEMPNER



#### Seelenwärmer Suppen

Ein wohlig-wärmender Eintopf an kalten Wintertagen, eine feine Cremesuppe als Dinnerauftakt – in diesem Kochbuch gibt es über 60 originelle Ideen für cremige, gesunde oder deftige Suppen.

144 Seiten, 21,7 x 17,6 cm, Hardcover

16,95 €



160 Seiten, 24 x 18,5 cm, Broschur

7,99 €



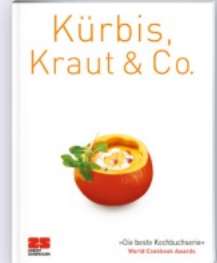
94 Seiten, 21,5 x 21,5 cm, Hardcover

7,99 €



160 Seiten, 24 x 18,5 cm, Hardcover

7,99 €



144 Seiten, 25,4 x 19,4 cm, Softcover

4,95 €

#### Unser Angebot aus dem LVZ Shop

## Für kulinarische Abwechslung

Diese und weitere Produkte erhalten Sie in den LVZ Shops vor Ort: **Leipzig**, Peterssteinweg 19, Hainstr. 1 (Barthels Hof); **Altenburg**, Markt 10; **Borna**, Brauhausstr. 3; **Delitzsch**, Breite Str. 18;

**Döbeln**, Obermarkt 8; **Eilenburg**, Torgauer Str. 37; **Oschatz**, Seminarstr. 2; **Wurzen**, Badergraben 2c, über die gebührenfreie Hotline: 0800/2181-070 und im Online-Shop unter [www.lvz-shop.de](http://www.lvz-shop.de)

### LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Beim Versand von Waren erheben wir je nach Menge, Gewicht und Größe eine einmalige Versandkostenpauschale von 1,45 € bis 6,95 €. Ab einem Bestellwert von 30 € liefern wir versandkostenfrei.